

Beschreibung des herrlichen Einzugs,

Und der darauf erfolgten

Prächtigen Krönung

Ihro Majestät,

Der Allerdurchleuchtigst = Großmächtigsten Fürstin
und Frauen, Frauen

MARIE THERESIAE,

Zu Hungarn und Böhheim Königin,

Erz-Herzogin zu Oesterreich, vermählten Herzogin von Lo-
thringen und Baar, Groß-Herzogin von Toscana, &c. &c.

Welche

In Dero Königlich-Hungarischen freyen Reichs-Stadt Preßburg,
im Monath Junii 1741., zu allgemeiner Frolockung derer getreuen
Stände und Unterthanen, mit größter Magnificenz vor sich gegangen.

Es ist keine Nation auf der Welt, bey welcher die Königl. Crone mit größeren Respect verehret wird, als bey denen Hungarn. Sie betrachten solche nicht als eine bloße Hauptzierde ihrer Könige, sondern halten sie vor ein von dem Himmel ihnen ertheiltes Geschenk, und nennen sie nicht anders als die Heilige, Englische und Apostolische Crone, welche die Würde des neuen Regentens gültig machen muß; Dahero sie dessen Verordnungen eher nicht denen andern Königl. Befehlen einverleiben, bis dieses Kleinod ihm mit gewöhnlicher Feyerlichkeit auf das Haupt gesetzt worden. Sie besitzen dieselbe bereits siebenhundert und ein und vierzig Jahr, allermassen sie An. 1001. von Romnacher Hungarn gebracht wurde. Pabst Sylvester II. ließ sie verfertigen, und wolte damit König Boleslaum Chrobry in Pohlen regalieren, weil dessen Vatter, Herzog Miecislauß, schon vor 16. Jahren bey Pabst Benedicto VII. darum angehalten hatte; Allein es erschiene

ihm ein Engel, und befahl ihm, diese Crone denen Hungarischen Gesandten einzuliefern. Solcher Gestalt wurde sie dem Fürsten Stephano zu Theil, welcher hierauf in bemeldten 1001. ten Jahr zum ersten König in Hungarn gecrönt ward, und weil er das von seinem Vatter Geysa angefangene Christenthum mit Eyser fortgeplanket, den herrlichen Nahmen eines Heiligen und Apostolischen Königs erhalten hat. Hierauf ist diese heilige Crone just 3. Secula bey lauter einheimischen Königen aus seiner Familie verblieben; Weil aber die Ungarn jederzeit in Brauch hatten, auf die weibliche Descendenz zu reflectiren, so kam sie nach dem Todt König Andreæ III. An. 1301. an auswärtige Prinzen, bey denen sich allerhand Fata mit derselben ereignet. Es fanden sich damahls 3. Prätendenten zu dieser H. Crone: 1.) Carolus Martellus Prinz von Neapel, Kayser Rudolphs von Habsburg Schwieger-Sohn, wegen seiner Mutter Maria, einer Tochter König Stephani V. und Schwester Ladislai IV. 2.) Wenceslaus aus Böhmen, we-

gen

gen seiner Mutter Anna, einer Schwester König Stephani des V. und Tochter König Bela IV. und 3.) Herzog Otto aus Bayern, gleichfalls wegen seiner Mutter Elisabeth, die eine Schwester der nur gemeldten Anna, und Tochter König Bela IV. war. Den ersten hatte auch Pabst Nicolaus IV. schon bey Lebzeiten König Andreæ III. zum König in Hungarn gecrönet, er konnte aber nicht durchdringen, sondern die heilige Crone ward Wenceslao zu Theil, welcher dieselbe An. 1303. mit sich nacher Böhmen nahm. Doch Herzog Otto aus Bayern handelte ihm solche mit kostbaren Bedingnissen ab, brachte sie wieder nacher Hungarn, und behauptete hierdurch den Thron. Er that hierauf eine Reis nacher Sibenburg, und ließ die Crone heimlich in ein hölzernes Futteral verbergen, welches er einem getreuen Diener bey Leib und Leben anbefahl. Dieser wußte nicht, was darinnen war, und hieng das Futteral an den Sattelknopf. Nach etlichen Stunden ward er mit Schrecken innen, daß die Schachtel verlohren war, er ritte beschwigen eilends zurück, hatte auch das Glück, das unschätzbare Kleinod gegen Abend auf öffentlicher Strasse wieder zu finden, ungeachtet unzählig viele Leute denselben Weg hinter ihm gereiset waren. Solcher Gestalt bekam zwar König Otto die Crone vor dießmal wieder; Als er aber in Sibenburg anlangete, zwang ihn der dasige Woywode Ladislaus auf das Königreich zu renunciiren, und ihm die H. Crone in denen Händen zu lassen. Jedoch der Woywode mußte solche denen Hungarischen Ständen restituiren, welche dieselbe dem Prinzen von Neapel, Carolo Roberto, einem Enckel Kayser Rudolphi I. zueigneten. Dessen Enckelin Maria ist unter denen Hungarischen Königinnen die erste, welcher die H. Crone auf das Haupt gesetzt worden, allermassen die andern solche nur auf der rechten Schulter getragen hatten; wie dann auch ihr Titul nicht Regina, sondern Maria Rex lautete. Sie brachte die Crone und das Reich ihrem Gemahl Sigismundo aus Böhmen, nachmaligem Kayser, zu, mit deme sie eine einzige Princeßin Elisabeth erzeiget, welche sich mit Alberto II. von Oesterreich, nachmaligen Kayser, vermählte, und ihm nach Sigismundi Absterben das Königreich Hungarn vererbte. Sie war schwanger, als er verstarb, und brachte bald darauf einen Prinzen zur Welt,

welcher Ladislaus genennet, und im vierden Monath seines Alters auf ihrer Schooß gecrönet wurde. Weil sich aber verschiedene Unruhen in Hungarn ereigneten, flohe sie nebst dem jungen König in die Wienerische Neustadt, und nahm die Heil. Crone zugleich mit dahin. Dann ob sie wohl dieselbe zu Biegrad ausgeantwortet hatte, verkaufete sie doch nach der Hand das Futteral, ließ solches bey Nachts in eine alte hohle Weide verstecken, und brachte also die Crone zu Kayser Friderich dem Vierden, welcher dieselbe nacher 25. Jahr in Verwahrung gehabt, und endlich nach Erlegung 60000. Ducaten dem König Mathia Corvino wieder zurück gestellet hat. Nach dem tödtlichen Hintritt Mathia, massete sich dessen natürlicher Sohn Johannes Corvinus dieser Crone an, mußte sie aber dem König Uladislaw, einem Enckel der obgedachten Elisabeth, ausliefern, welcher sie seinem Sohn dem König Ludovico hinterlassen. Dieser blieb in der Schlacht bey Mohacz, da gerieth die H. Crone dem Türckischen Sultan Solimann in die Hände, welcher dieselbe aber dem Woywoden von Sibenburg Johanni von Zypss (der sich zum König in Hungarn aufgeworffen) überlieferte. Nach dessen Todt überbrachte endlich der Cardinal Georgius, mit dem Veynahmen der Röndch, An. 1550. diesen Schatz dem Kayser Ferdinando, welcher des bey Mohacz geblienen Königs Schwester Annam zur Gemahlin, und also das größte Recht zu dem Königreich Hungarn hatte. Von deme dann diese Welt berühmte Crone beständig bey dem Allerdurchleuchtigsten Erzhauß von Oesterreich verblieben, und folglich durch rechtmäßige Succession an Ihro Majestät unsere allergnädigste Königin, und Frau Frau, gediehen ist.

Nachdeme nun Ihro Königl. Majestät den 25. Junii abgewichenen Jahrs, zu Empfahung dieser Heil. Crone, bestimmet hatten, brachen allerhöchst dieselbe am 19. ejusdem Nachmittags gegen 5. Uhr aus der Königl. Burg zu Wienn auf, und verfügten sich unweit denen Weißgärbern an die Donau, zu dem alda vor Dieselbe zubereiteten inwendig auspalirten und mit vielen Fahnen geziereten Schiff; welches Sie, nach nochmalts genomener Verlaubung von beyden Durchleuchtigsten Erzherzoginnen, Maria Anna, und

Maria Magdalena (die Se. Majestät biß dahin begleitet hatten) nebst Sr. Königl. Hoheit Dero Herrn Gemahl, Sr. Hochfürstl. Durchleucht dem Prinz Carl von Lothringen, und Dero übrigen Hohen Hof, Staat, bestien, und hierauf, unter einem frolockenden Vivat des in unzähliger Menge allda verammleten getreuen Volckes, abstieffen; da Sie dann Abends gegen 10. Uhr bey günstigen Wind, in dem schönen diesseits der Donau gelegenen, dem Titl. Herrn Grafen von Abensberg und Traun gehörigen Schlosse zu Petronell, als Dero bestimmten Nachtlager glücklich anlangeten.

Den 20. ten des Morgens, ruckten Ihre Königl. Majestät biß nacher Wolffsthal, eiznem dem Titl. Herrn Baron von Walterskirchen zugehörigen Schloß, allwo Allerhöchst, Dieselbe von Sr. Erz, Bischöflichen Gnaden von Colocza, Titl. Herrn Gabriel Hermann, aus denen Grafen von Parachich de Zajesda, nebst 40. andern Herren Abgeordneten von Bischöffen, Magnaten, und Edelknechten, im Rahmen derer sammentlichen Ständen des Hungarischen Reichs bewillkommet wurden, und folglich das Mittagmahl einnahmen. Inmittelfst hatten sich die gesammte Herren Bischöffe und Prälaten zu Pressburg in dem herrlichen Pallast Sr. Hochfürstl. Gnaden Emerici Esterhazy de Galantha, Erz, Bischoffen zu Gran, und des Königreichs Hungarn Primatis, versamlet, von wannen selbe sich in 22. theils mit 6. theils mit 4. Pferden bespannten Kutschen (worunter sonderlich die kostbare Kutsche Sr. Hochfürstl. Gnaden des Herrn Primatis brilliret) in schönster Ordnung und ihrem Rang gemäß, nach dem eine halbe Stund weit entlegenen so genannten kleinen Brückel (welches die Grängen zwischen Hungarn und Oesterreich scheidet) verfüget, und allda von dem ernannten Commissario Titl. Herrn Carl Grafen Palfy, in das zu dem Empfang Sr. Königlichen Majestät errichtete Gezelt geführet wurden. Ein gleiches beobachtete der Hobe Adel des Reichs, welcher sich zu Pferde und in der prächtigsten Gala, unter Anführung Sr. Excellenz Herrn Graf Joseph Esterhazy de Galantha, Banno von Dalmatien, Croatien, nach nur bemeldten Orthe begab, und allda von dem Herrn Commissario zur rechten Hand des grossen und sehr

prächtigen Königl. Gezeltes gestellet, gegen über aber die Königl. Hartschieren Leib, Guarden zu Pferd, nebenst dem Palfyischen Kürassiers Regiment rangiret wurde. In solcher Verfassung erwartete man Ihre Königl. Majestät, welche dann Nachmittags gegen 5. Uhr auf denen Hungarischen Grängen glücklich anlangeten, bey deren Annäherung auf gegebenes Signal, die Canonen zum erstenmal abgeseuert, Ihre Königl. Majestät aber von denen Erz, Bischöffen, Bischöffen, Magnaten und Baronen des Reichs bey dem Wagen empfangen, und in das Gezelt begleitet wurden. Allhier bewillkommte allerhöchst Dieselbe Se. Hochfürstl. Gnaden der Herr Primas im Rahmen derer 4. Stände, mit einer kurzen, aber stattdlich, verfassten Rede, welche Ihre Königl. Majestät mit Erstaunung aller Umstehenden, auf das sinnreichste und gnädigste beantworteten, und hierauf denen sammentlich anwesenden Herren Ständen den Königl. Hand, Kuss gnädigst verstatteten. Worauf auch Ihre Königl. Hoheit der Groß, Herzog von mehrgedacht, Ihre Fürstl. Gnaden von Gran complimentiret, und sodann der Einzug zu Pressburg in folgender Ordnung gehalten wurde.

1.) Ramen 40. mit 6. Pferden bespannte Wägen, worinnen Prälaten, Bischöffe, Räte und Magnaten saßen. Die 2. Erz, Bischöffe waren in blau sammeten Pelzen und dergleichen Mützen, die übrigen Herren Bischöffe, Prälaten und Probste aber theils mit schwarzem, theils mit blauen Pelzen angethan.

2.) Der Königl. Obrist, Hof, Quartier, Meister, nebst 4. Königl. Einspaniern.

3.) Aller vornehmen Ministern und Cavaliers von Hungarn und Teurschen sammentliche Pagen und Haus, Officiers zu Pferde.

4.) Se. Hochfürstl. Durchleucht Prinz Carl von Lothringen, in Begleitung vieler Cavaliers und Officiers.

5.) Die Königl. Sattel, Knechte, und Be-reutere, nebst sehr vielen mit ungemein kostbaren Schabracken gezierten Königl. Hand, Pferden.

6.) Zwölff Königl. Trompeter, und ein Heer, Paucker.

7.) Die Herren Magnaten und Comitats, Herren auf das kostbareste gekleidet, deren jeder 4, 5, und 6. Reit, Pferde hinter sich hatte, welches allein fast eine halbe Stun-

de dauerte, und ungemein prächtig anzusehen war.

8.) Der Hungarische Hohe Adel, nebst dem Ober: Gespann, mit so prächtiger Equipage, als nur zu erdencken.

9.) Die Königl. Herren Cammerere.

10.) Der Hungarische Obrist: Hof: Cansler, Se. Excellenz Herr Ludwig Graf von Batthyany, Erb: Herr zu Németz Ujvár, nebst etlichen Teutschen Herren Ministern.

11.) Der Herr Judex Curiae, Se. Excellenz Herr Feld: Marschall Johann Graf Vassfy ab Erdödy, Ritter des goldenen Vlieses.

12.) Ihre Majestät unsere Allergnädigste Königin, in einem so kostbaren mit weissen Vossen sehr reich mit Gold und blauen Blumen ausgemachten Kleid, in einer mit 6. Pferden bespannten völlig zuruck gelegten Chaise von übergrossen Werth, darinnen auch Se. Königl. Hoheit Dero Herr Ehe: Gemahl zur linken Hand sasse.

13.) Die vornehmste Herren Ministere, nemlich: Ihre Excellenz Herr Ferdinand Leopold des h. R. Reichs Graf von Herberstein, Königl. Obrist: Hof: Meister, 12. Ihre Excellenz Herr Franz Anton des h. R. Reichs Graf von Starhemberg, Königl. Obrist: Stall: Meister, 12. Ihre Excellenz Herr Heinrich Joseph des h. Röm. Reichs Graf von Daun, Königl. Leib: Guarde Hartshieren; Hauptmann, 12. und (Titl.) Herr Caspar Fernando Graf von Cordua, und Alagon, Königl. Leib: Guarde Trabanten; Hauptmann, 12. nebst vielen geheimden Rätthen, und denen Cammerern von Dienst, welche die Königl. Chaise umgaben.

14.) Der Königl. Ober: Berceuter, nebst denen Königl. Herren Edel: Knaben. Und endlich

15.) Die Königl. Hartshieren Leib: Guarde mit ihren Trompeten und Pauken, denen zum Schluß auch etliche hundert Kürassierer nachfolgeten.

Von der Schiff: Brucken, welche mit vielen weiß; roth; und grünen Fahnen gezieret waren, stunden zu beyden Seiten die Königl. Trabanten in schönster Gala, welche den Königl. Wagen umgaben. Ingleichen stunde von besagter Brucken bis an das Weiteritzer; und von dar bis zum Michaeler; Thor die gesammte Burgerschaft unter ihren weiß; roth; und grünen Fahnen in denen Waffen; vor dem Michaeler;

Thor aber paradirten das Kürassier: Regiment Bernes, und das Infanterie: Regiment Basreuth. Bey dem Weiteritzer: Thor befand sich der Magistrat, nebst dem Herrn Burgermeister, welcher Ihre Königl. Majestät, nach einer von ihm abgelegten Lateinischen, und von Allerhöchst: Deroselben gnädigst beantworteten Rede, auf einem sammeten Volster die Stadt: Schlüssel überreichte, welche Ihre Königl. Majestät nach bescheneher Berührung ihm sofort wieder anvertrauete, worauf der Magistrat sich zu beyden Seiten des Königl. Wagens stellte, und Ihre Majestät bis in das Schloß begleitete. Sofort geschah das andere Salve aus dem groben Geschütz, zu gleicher Zeit liessen sich von dem Stadt: Thurn, welcher mit vielen Fahnen geschmücket war, Trompeten und Pauken tapfer hören, worzu ein unaufhörliches Jubel: Geschrey des unzähliger Menge versammelten Volkes, mit einstimmete. Als Ihre Königl. Majestät in dem Schloß angelanget, wurden Deroselben von dem alldasigen Kommandant: n, Titl. Herrn Christoph von Verschneider, Obrist: Lieutenant und Schloß: Hauptmann, die Befungs: Schlüssel überreicht; In dem Schloß: Hof aber Allerhöchst: Dieselbe von Ihre Hochfürstl. Gnaden dem Primaten, und denen übrigen Herren Bischöffen und Prälaten in Pontificalibus, ingleichen von denen Damen und Cavalliers empfangen, und von Titl. Herrn Gabriel Anton, aus denen Grafen Erdödy von Monyokerek, Bischöffen von Erlau das Creutz zurüffen gereicht; folgend in die Schloß: Capelle begleitet, und unter dreymaliger Loßbrennung des groß; und kleinen Gewöhrs das Ambrosianische Lob: Gesang angestimmt, und solchergestalt dieser Königl. Einzug mit der schönsten Ordnung und der herrlichsten Pracht vollendet.

Zags darauf, nemlich den 21. ten Junii, versammelten sich gesammte Herren Stände in der Königl. Anti: Camera, und begleiteten Ihre Königl. Majestät in die Schloß: Capelle Nach geendigtem Gottes: Dienst geschah auf dem grossen Saal der Königl. Vortrag, welchen obbenannt Se. Excellenz der Hungarische Obrist: Hof: Cansler in eigener Lands: Sprache hielt, und zugleich denselben schriftlich überreichte. Ihre Königl. Majestät erschienen darben auf dem Thron, und bekräftigten solchen

Vortrag in Lateinischer Sprache, auf so gnädig und anziehende Art, daß alle Gemüther darüber nicht wenig erstaunet und bewegt wurden; worauf der Herz Fürst Primas im Nahmen derer gesammten Stände die unterthänigste Dancksagung abstattete, welche sich sodann in Corpore von dem Königl. Schloß auf das Rath-Haus begaben, und nach Ableistung erst-ernannten Vortrags, die Herren Bischöffe von Neutra und Baiszen nach dem Thurn, worinnen die Erone des Heil. Stephani aufbehalten wird, abschickeren; von wannen selbige in Gegenwart des Herrn Curiaë Judicis, Sr. Excellenz des Herrn Feld-Marschalls Grafen Johann Palsy, und vieler andern Magnaten, gedachte H. Erone abholten, und solche, nebenst denen übrigen Insignien, und den Königl. Mantel, mit größter Freud nach denen Königlich Zimmern überbrachten, woselbst solche bis auf den 24. Junii verblieben.

Den 22. Dito hatte die Burger-schafft obbesagter Stadt Pressburg an Ihre Königl. Majestät ihre gewöhnliche Verehrung (so in 4. Ochsen, etlichen Wägen mit allerhand Proviant, und Wein, samt 2. Kägeln Fischen bestund) abgelegt. Den 23. ten darauf Nachmittag wurde nach Gewohnheit unter dem Schall deren Trompeten, u. ein auf das Erönnungs-Fest zu braten bestimmter Ochse (dessen Hörner vergoldet, und der ganze Leib mit verschiedenen Bändern, und vielen Kränzen gezieret ware) von denen Metzger durch die Gassen der Stadt, und um das Schloß geführt, und von selben darauf geschlachtet.

Den 24. Junii verfügten sich Sr. Excellenz der Herz Graf Johann Palsy (welche am 22. ten dieses von Ihre Königl. Majestät zu Dero Vice-König und Palatino erhoben worden waren) nebenst denen Herren Cron-Hütern und deputirten Bischöffen und Magnaten, Abends gegen 6. Uhr nach dem Schloß, holten allda die vorbenannte Kiste mit der Heil. Cron und denen Insignien ab, und überbrachten sie nach der Sacristey der Haupt-Kirche von St. Martin. Diese Kiste war mit Gold-Stuck bedeckt, und ward in einem 6. spannigen Königl. Leib-Wagen geführt, worinnen die Herren Cron-Hüter und 2. Deutsche Herren Commissarien sich befanden. Der Herz Palatinus und die deputirte Herren Bischöffe fuhren vor der Königl. Kutsche her,

welche mit denen Hartschiren und Trabanten umgeben war, 40. Cron-Bewahrer aber, nemlich 20. Hungarn und so viel Teutsche, folgerten nach. Die Burger-schafft war dabei mit fliegenden Fahnen und klingenden Spil im Gewöhr, und der Magistrat begleitete von dem Michaeler-Thor an, die Cron bis an die Kirche von St. Martin, allwo die Herren Cron-Hüter die Kiste von dem Wagen abhuben, solche nach der Sacristey überbrachten, die Sacristey sodann verschlossen, und die Schlüssel in ihre Verwahrung nahmen.

Da nun endlich der folgende Sonntag, nemlich der 25. Junii, als der zur Erönnung bestimmte Tag angebrochen, marschirten beyde Kürassier-Regimenter Palsy und Bernes, das Barentische Infanterie-Regiment, und die Burger-schafft Frühe um 5. Uhr nach ihren angewiesenen Plätzen; Der hohe Adel versammelte sich zu gleicher Zeit in den Pallast des Herrn Palatini, und begleitete denselben auf das Schloß, woselbst die Fürsten und Staats-Minister zusammen gekommen waren; Die Herren Bischöffe und Prælaten aber holten den Fürsten Primatem auf seinem Pallast, und begaben sich nebst solchen in die Haupt-Kirche von St. Martin, um allda Ihre Königl. Majestät zu erwarten, wohin auch der Herz Personalis mit denen Ständen und Orden des Reichs sich begab, und die zubereiteten Plätze einnahm. Man hatte alshier zur rechten Hand vor Ihre Königl. Majestät einen hoch erhabenen herrlich gezierten Thron bereitet, ingleichen vor Sr. Eminenz den Herrn Cardinal und Erz-Bischöffen zu Wienn, den Herrn Päpstl. Nuncium, und den Herrn Venedicanischen Botschaffter, nicht weniger vor die Herren Ritter des goldenen Vlieses und übrige Königl. Herren geheime Räte, die behörige Stellen zugerichtet, auch vor die Hungarische und Teutsche Damen gewisse Schau-Erker aufgebauet, und darzu Hungarische und Teutsche Commissarien gestellt. So waren auch schon um 5. Uhr die Herren Cron-Hüter in der Sacristey erschienen, hatten die Kiste eröffnet, und die H. Erone, nebst denen Insignien, ingleichen die 10. Hungarische Reichs-Fahnen an die behörigen Orthe gestellt, den Königl. Mantel aber neben den hohen Altar auf einen Tisch gelegt.

Nachdem nun solchergestalt alles in Bereitschafft ware, brachen Ihre Königl. Majestät Vormitt

Vormittags gegen 9. Uhr in folgender Ordnung nach dem Dom St. Martin auf.

1.) Rameu 4. Königl. Einspannier zu Pferd.

2.) Siengen bis 30. Herrschaffts, Lauffer in herrlichstem Aufzug.

3.) Die Laqueten, sowohl deren Hungarischen als Teutschen Cavalieren, in grosser Anzahl und prächtiger Liverey.

4.) Einige 100. Hungarische Edel-Leute, in kostbaresten Kleidungen, und nach ihrer Art prächtigstgezierten Pferden, 3. und 3. reitende.

5.) Die Königliche Cammer, Herren und Staats-Räthe, ebenfalls zu Pferd, in ihrem reichsten Aufzug.

6.) Ritten die Herren Ritters des goldenen Bließes, welche über ihre prächtigste Galas Kleidungen die grosse Ordens-Ketten hangen hatten.

7.) Der Hungarische Vice-Palatinus, anstatt des Herrn Palatini, so Alters und Gebrechlichkeit halber zu Pferd nicht erscheinen konnte.

8.) Der Hungarische Reichs-Herold mit seinem langen Rock, auf der Brust das Hungarische Wappen, in der rechten Hand den weissen Stabe habend.

9.) Der Hungarische Reichs-Marschall mit entdecktem Haupt das bloße Schwert tragend.

10.) Ihre Königl. Majestät, in einer kostbaren grünen sammeten mit Gold gestickten und dergleichen Franzen verbrämten völlig zuruckgelegten, und von 6. auserlesenen Pferden gezogenen Chaise, so zu beyden Seiten mit Dero Königl. Hartschieren, und Trabanten-Guarde umgeben ware. Das Kleid Ihrer Majestät ware auf Hungarische Art von Silber-Stuck, mit Gold gesticket, und sehr reich mit Rubin, Smaragden und Brillanten besetzt; die Ermel aber waren von einem Stück feinsten Spitzes, und an statt deren nach Hungarischer Tracht sonst gewöhnlichen Bändern mit ungemeyn kostbaren Schnüren von lauter Brillanten in der Mitte zusammen gebunden. Das Haupt Ihrer Majestät ware schon zu bevorstehender Aufsehung der Crone gerichtet, und mithin ausser der zierlichsten Haar-Krause mit nicht dem mindesten Geschmuck oder Aufzug versehen. Das Brust-Stück von Ihrer Majestät bestunde in dem Grund aus puren Perlen, darüber eine ungemein schöne Eintheilung von zierlichst im Gold gefassten, und ebenfalls aus

Rubin, Smaragden, und Brillanten bestehenden Geschmucks zu sehen ware, mit deme auch das Hals-Gehäng allerhöchst Deroselben über ein kame.

11.) Begleiteten die Chaise Ihrer Königl. Majestät die vornehmsten Herren Ministere, als Titl. Herz Ferdinand Leopold des H. N. R. Graf von Herberstein, Königl. Obrist, Hof-Meister, ic. Titl. Herz Franz Anton des H. N. Reichs Graf von Starbemberg, Königl. Obrist, Stall-Meister, ic. Titl. Herz Heinrich Joseph des H. N. R. Graf von Daun, Königl. Leib-Guarde Hartschieren, Hauptmann, ic. Titl. Herz Caspar Ferdinand Graf von Cordua, und Alagon, Königl. Leib-Guarde Trabanten Hauptmann, ic. und endlichen

12.) Beschlossen den Zug zwey Granadieren und noch andere Infanterie-Compagnien von dem Königl. Barentischen Regiment.

Der Magistrat empfing und begleitete Ihre Majestät durch die paradirende Burger-schafft, welche von dem Michaeler-Thor durch die Michaeler- und Weteriser-Gass, bis an die Kirchengangirer war, allwo man zu nechst dem Weteriser-Thor eine mit roth, grün und weissen Tuch belegte Treppe bereitet hatte, über welche der Eingang in die Kirche geschah. Ihre Königl. Majestät wurden allhier von denen Herren Bischöffen und Praelaten in Pluviali und unter der Inful empfangen, und Deroselben von dem Herrn Primate das Weihwasser gereicht, sodann von dem Herrn Erzbischoffen von Colocza und dem Herrn Bischoffen zu Erlau in die Mitten genossen, und in Begleitung Sr. Eminenz des Herrn Cardinalen und Erz-Bischoffen von Wienn, ingleichen des Herrn Päpsts. Nuntii Paolucci, und des Herrn Venetianischen Vottschaffters Capello, nach der Capitel-Sacristey geführt. Von wannen Selbe nach einiger Verweilung in folgender Ordnung zuruck kehrten.

1.) Die Infulirte Geistlichkeit, welcher das Kreuz vorgetragen wurde.

2.) Die 10. Reichs-Panier (welche die Königl. Cammer vorläufig verfertigen lassen) paarweise von 10. Hungarischen vorhin darzu benannten Herren Grafen getragen, nemlich die Fahne von Bulgarien, Cumanien, Serbien, Podomerien, Gallicien, Rama, Dalmatien, Sclavonien, Croatien, und Hungarn.

3.) Der Hungarische Herold in seiner Ceremonien-Kleidung.

4.) Die

4.) Die Cron/Hüttere, benanntlich: Der Königl. Cammer-Meister mit dem Kreuz.

5.) Der Ober-Schenck mit dem Schwerdt des Heil. Stephani.

6.) Der Quartier-Meister mit dem Pacem.

7.) Der Bannus Croatiae mit dem Reichs-Apfel.

8.) Der Hof-Richter mit dem Scepter.

9.) Der Palatinus mit der Crone, und

10.) Der Marschall mit dem blossen Schwerdt.

11.) Ihre Königl. Majestät zwischen denen zweyen schon oben benannten Bischöffen, in Befolg Dero Obrist-Hof-Meisters, und des Curia Magistri.

12.) Se. Hochfürstl. Eminenz der Herz Cardinal und Erz-Bischoff zu Wienn, nebst dem Pabstl. Herrn Nuntio, und dem Venetianischen Herrn Botschaffter.

Solchergestalt verfügte man sich nach dem hohen Altar, althwo sich die Insignien-Träger, ingleichen der Herz Palatinus und 5. Fahnen, ad Cornu Evangelii, und der Herz Marschall mit denen übrigen 5. Fahnen auf die Epistel-Seite stellten, Ihre Majestät aber in der Mitten auf die unterste Stufen des Altars nieder knyeten, an welche der Fürst Primas eine Ermahnung, löblich zu regieren, hielte, sodann die Insignien auf den Altar stellte, und Ihre Majestät das Kreuz zu küssen reichete. Hierauf wurde von Ihrer Majestät der gewöhnliche Eyd de servanda Iustitia & Pace, mit Auflegung zweyer Finger auf das von dem Herrn Primate offen gehaltene Evangelium abgeleget, hernach von dem Herrn Primate stehend ein Gebett über die knyende Königin gesprochen, und sodann von ihm die Litaney aller Heiligen angefangen, woben sich derselbe nebst dem ganzen Clero und allen Magynnen auf die Knye nieder kiez, bey dem Versicul aber: Ut omnibus Fidelibus defunctis &c. wieder aufstunde, den Bischoff-Stub ergriff, und einen gewissen Versicul dreymal mit eben so oft gemachten Kreuzen über Ihre Königl. Majestät bettete, nachgebends aber wieder bis zu Ende der Litaney nieder knyete. Hiernächst stimmte der Chor die gewöhnliche Gefänge an, wo inmittelst Ihre Majestät von denen beyden affixirenden Herren Bischöffen von Colocza und Erlau, in Begleitung der Königl. Frau Obrist-Hofmeisterin und einiger Camier-Frauen hinter den Altar geführt,

und allda zu der Salbung bereitet, sodann aber wieder an die Evangelien-Seite vor den Herrn Primatem gebracht wurde, welcher Dieselbe unter den gewöhnlichen Gebettern auf der rechten Schulter, und sodann auf der Brust salbete. Worauf Ihre Majestät wiederum hinter den Altar geführt, allda Deroselben das H. Dehl abgetrocknet, sodann aber nach Dero Bett-Stuhl gebracht, und allda mit Beyhülffe des Herrn Obrist-Hof-Meisters mit dem Mantel des Heil. Stephani angethan wurde. Nach diesen stimmte der Herz Bischoff von Erlau (an statt des Herrn Primatis, welcher Alters halber solches nicht halten konnte) unter herrlichster Music das Hoch-Amn an, und fuhr darinnen bis zu der Epistel fort, da dann Ihre Majestät in Begleitung derer Bischöffe und Prälaten zum Altar giengen, auf die obere Staffel nieder knyeten, und in Gegenwart des Herrn Primatis von dem Herrn Pontificanten das Schwerdt des Heil. Stephani empfiengen, und als Sie damit umgürtet wurden, sich gegen das Volk kehreten, das Schwerdt auszogen, und damit 3. Kreuz-Streiche führten, zum Zeichen, daß Sie den Glauben und Ehre Dittes auf das strengeste verthätigen wolle. Da solches geschehen, und Ihre Majestät das Schwerdt wieder von sich gegeben, wurde allerhöchst Deroselben unter Ablegung derer gewöhnlichen Gebettern von dem Herrn Primate, in Affixenz des Herrn Palatini, Herrn Erz-Bischoffs v. Colocza, und Herrn Judicis Curiae, die H. Crone auf das Haupt gesetzt, der Scepter in die rechte, und der Reichs-Apfel in die lincke Hand gegeben, sodann aber Dieselbe von denen Herren Bischöffen nach Dero Thron begleitet, und allda feyerlichst eingefeset; da sich sogleich zu Bezeugung des Apostolischen Reichs, ein Prälatus im Pluviali und der Insul, mit einem grossen Kreuz zu der rechten Hand gestellet, der Herz Palatinus aber ein freudiges Vivat Regina! ausgeruffen, welches unter Trompeten und Pauken-Schall, und Abfeuerung des groben und kleinen Geschützes, mit südllichem Jubel wiederholet, und sodann das Te Deum angestimmt wurde. Hierauf fuhr der Bischoff von Erlau in dem Hoch-Amn fort, da dann bey dem Evangelio, ingleichen bey der Elevation und Communion, die H. Cron Ihre Majestät nebst Scepter und Reichs-Apfel jedesmal abgenommen, und denen Insignien-Trägern zugestellet wurden;

den; Das Evangelium ward Ihro Majestät durch die Bischöffe zum Küssen überbracht, bey dem Offertorio aber giengen Dieselbe zu dem Altar, und opferten knyend einiges Gold in ein darju bereitetes silbernes Becken, und küßeten zugleich das von dem Herrn Pontificanten dar gereichte Creutz; bey der Communion fchrten Ihro Majestät abermahls zu dem Altar, und empfiengen das Allerheiligste Sacrament mit der größten Auferbäulichkeit, vornächst Dieselbe zu Dero Thron zuruck geführet, und Ihro all da von dem Herrn Palatino und affiirirenden Herren Erz-Bischöffen die Crone neuer Dingen aufgesetzt wurde. Endlich nach vollbrachtem Hoch-Amt wurde das gegen das Collegium S.J. gelegene untere Kirchen-Thor geöffnet, wodurch sich Ihro Majestät zu Fuß über die mit roth, weiß und grünen Tuch belegte Gassen nach der Kirche derer PP. Franciscanern in folgends der Ordnung verfügten.

- 1.) Kamen die Lauffer und Laqueyen deren Cavaliers in grosser Anzahl.
- 2.) Die Königl. Lauffer nebst denen Liberey-Bedienten, und dann die Edel-Knaben.
- 3.) Der Hungarische Adel in prächtigstem Aufputz.
- 4.) Die Königliche Cammer-Herren und Ministere.
- 5.) Die Herren Ritters des goldenen Blieffes.
- 6.) Der Hungarische Reichs-Herold.
- 7.) Die 10. Cavalier mit denen Reichs-Fahnen.
- 8.) Ein Bischoff, vor Ihrer Majestät ein hohes Creutz zum Zeichen des Apostolischen Reichs tragend.
- 9.) Der Reichs-Marschall mit dem blossen Schwerdt.
- 10.) Ihre Königl. Majestät, in Mitte derer zwey vornehmsten affiirirenden Bischöffen daz her tretend, mit der Crone auf dem Haupt, den Scepter in der rechten, und den Reichs-Apfel in der linken Hand haltend, mit dem braunen Gold gewürckten uralten Königl. Mantel des Heil. Stephani, auf welchen verschiedene heilige eingewürcket zu sehen waren, angethan.
- 11.) Ihre Excell. die Königl. Frau Obrist-Hofmeisterin, so die Schleppe des Königl. Kleides nachtrug.
- 12.) Ihrer Majestät vornehmste Ministere,

als der Königl. Obrist-Hof-Meister, der Königl. Obrist-Stall-Meister, und die 2. Königl. Guardes-Haupt-Leute.

13.) Folgten 30. Herren Bischöffe, und Prälaten, nach ihrem Rang; alle in Pontificalibus.

14.) Die Königl. Hof-Damen in prächtigster Galla.

15.) Se. Excell. der Hungarische Herr Cammer-Präsident auf einem herrlich geschmuckten Pferde, welcher die auf diese Erönung geschlagene gold- und silberne Gedächtnuß-Münzen unter das versammelte Volk in grosser Menge auswurff. Auf derselben zeigt sich die Heil. Crone, und diese Worte: *MARIA THERESIA in Reg. Hungariae coronata* Pofon. 25. Jun. 1741. und auf dem Revers ein gecrönter Löwe, welcher sich auf das Oesterreicherische Wappen stewart, und das doppelte Hungarische Creutz in die Höhe hält, mit der Uberschrift: *Iustitia & Clementia.*

Den Zug bedeckte eine Compagnie Infanterie. Als Ihro Majestät unter frölichen Zuruff des getreuen Volcks bey denen Franciscanern angelanget, bestiegen sie den in der Kirche ad Cornu Evangelii bereiteten Thron, umgürteten sich mit dem Schwerdt des H. Stephani, und schlugen damit 48. Edel-Leuthe zu goldenen Rittersn. Sodann setzten sich allerhöchsts Dieselbe mit umgürteten Schwerdt und der Crone auf dem Haupt in Dero prächtige Leibs-Chaise, die sammtliche Teutsche und Hungarische Cavaliers aber, ingleichen die Herren Bischöffe und Prälaten in der Insul und Pluvial, stiegen zu Pferde, und begaben sich in voriger schönen Ordnung vor das Michaeler-Thor, zu der all da ohnweit der Kirche derer FF. Misericordiae errichteten hohen, und mit grün, roth, und weissen Tuch belegten Bühne; welche Dieselbe samt dem Herrn Primaten und Palatino (die sich in Trag-Sesseln dahin bringen lassen) ingleichen dem Herrn Erz-Bischoffen von Colocza, Dero Herrn Obrist-Hof-Meister, und dem Herrn Judici Sariz bestiegen, auf den in der Mitte noch mehr erhobenen, und mit Gold-Stück bedeckten Orth tratten, und mit aufgehobenen Fingern den von dem Primate vorgelesenen Eyd: die Freyheiten des Reichs zu schützen, ablegeten. Worauf ein abermahliges Virat von dem Volk, und das andere Salve aus dem groben und kleinen Gewöhr erfolgete.

Von dar gieng sodann der Frain zu Pferde um die Stadt gegen die Donau, zu dem bey dem Fischer Thürlein gelegenen und mit Tuch bedeckten so genannten Königs Berg, und wurde in dem Zug die vorige Ordnung beobachtet, außer daß die Herren Prälaten zurück blieben, und nur die zwey assistirende Bischöffe, und der Prälat mit dem Creuz Jhro Majestät zu dem Königs Berg begleiteten. Als Selbe bey demselben ankamen, bestiegen Sie des ro Leib Ross, welches von schwarzer Farbe, und auf Ungarische Art mit so vielen grossen Perlen und kostbaresten Edelsteinen gezieret war, daß dessen Ausrüstung billich unschätzbar zu nennen. Der ganze Zug hielt allhier an, und Jhro Majestät ritten allein in vollen Lauff auf den Berg, zuckten allda das umhabende Schwerdt des h. Stephans, womit Sie vier Creuz Streiche gegen die 4. Himmels Gegenden führten, anzuzeigen, daß Sie solches Königreich von allen Theilen wider die Feinde beschützen wolte. Da dann ein abermahliges Freuden Geshrey, und das dritte Salve aus dem groben Geschütz, nicht weniger ein unge mein schönes Lauff Feuer von denen ohnweit des Berges unter Commando des Herrn Generals Grafen Kohary paradirenden 3. Regimentern erfolgete. Worauf Jhro Majestät sich wieder in Dero Leib Chaise setzten, und mit Dero hohen Gefolge bey dem Donau Thor vorbey nach dem Schloß zurück kehreten, allwo Denen selbst die Insignien Träger bis in die Cammer, die Pannier Herren aber bis in den Saal folgten, von wannen diese die Fahnen mit sich fortnahmen, da hingegen die Kleinodien in der Cammer verblieben.

Mittlerweile wurden die Speisen von Gräflichen Persohnen auf die Königl. Tafel getragen, welche wie ein T formiret, und an der Ober Stelle mit einem Baldachin versehen war, unter welchen sich Jhro Majestät mit der Cron und dem Mantel des heil. Stephan, in Gesellschaft Jhro Königl. Hoheit Dero Herrn Gemahls und derer Durchleuchtigsten Erz Herzoginnen Maria Anna, und Maria Magdalena niederliessen, und sodann von dem Herrn Palatino das Hand Wasser, von dem Herrn Primate aber das Hand Tuch empfiengen, welche beyde zugleich nebst dem Herrn Erz Bischoff von Colocza an die Kö-

nigliche Tafel gezogen wurden. Wehrenden Speisen ward Jhro Königl. Majestät die Crone abgenommen, und solche zu Dero linken Hand in eine goldene Schaal so lange gelegt, bis Selbe abgesset hatte, da dann Jhnen solche wieder aufgesetzt worden. Bey dem ersten Trunck der Königin erfolgte das vierde Salve. In der ganzen Stadt aber, continurte bis in die Nacht ein unausgesetztes Jubel Geschrey, bey dem erfreueten Volck, welchem man roth und weissen Wein springen ließ, auch den ohnweit des Schloßes nach alter Gewohnheit gebratnen und mit vielem Geflügel gespickten ganzen Ochsen (nachdem zuvor ein Stück davon auf die Königl. Tafel gesetzt worden) Preß gab. Zu gleicher Zeit wurden 15. grosse Tafeln, theils im Schloß, theils in der Stadt, auf Königl. Kosten vor die Herren Magnaten und Stände auf das herrlichste serviret.

Endlich nach aufgehobener Königl. Tafel wurde die heil. Cron, und übrige Insignien, zur Verwahrung wieder in vorbenannte Kiste gelegt, dieselbe versiegelt, und von denen Herren Cron Hütern nach dem behörigen Thurn überbracht. Und folglich diese hohe Feyerlichkeit mit größten Frolocken und unerbörter Pracht glücklich geendiget. Die Freude und das Erstaunen ware bey allen denen, so solche mit anzusehen das Glück gehabt, gleich groß, allermassen wohl niemahls in der Welt so viele Magnaten auf einmahl, als wie hier, erblicket worden; Dann man sahe da mehr als 216. derer prächtigsten Staats Kutschen; Es zeigten sich über 800. Edel Leutche, davon die meisten 30. und mehr Bedienten in ihrem Gefolge hatten, deren prächtige Equipagen, und die kostbare Ausrüstungen ihrer Herren das Auge dergestalt divertirten, daß niemand wuste, wo er am ersten hinschauen solte; dann es fielen nichts, als Gold, Silber, Perlen und Edelsteine in das Gesicht, deren erstaunende Menge alle Kostbarkeit so weit überstieg, daß solche kaum zu erdencken, geschweige auszusprechen; und besser nicht beschrieben werden kan, als wann man versichert, daß alles mit der Würde eines so grossen Tages, und einer so vor trefflichen Königin, vollkommen eingetroffen.

Mit Consens Hoher Obrigkeit.

Des